

# Zwischenbericht

zum 31. März 2012



# Inhalt

3	<b>Konzernzwischenlagebericht</b>
3	Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
3	Wesentliche Ereignisse
4	Leistung, Auftragseingang, Auftragsbestand
5	Ertragslage
5	Finanz- und Vermögenslage
6	Mitarbeiter
6	Chancen und Risiken
6	Ausblick
7	<b>Entwicklung in unseren Geschäftsfeldern</b>
8	Industrial Services
10	Power Services
12	Building and Facility Services
14	Construction
16	Concessions
18	<b>Konzernzwischenabschluss</b>
18	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
19	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
20	Konzernbilanz
21	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
22	Konzern-Kapitalflussrechnung
23	<b>Konzernanhang</b>
30	<b>Die Bilfinger Berger Aktie</b>
31	<b>Finanzkalender</b>

# Konzernzwischenlagebericht

- > Leistung und Auftragseingang gewachsen
- > Veräußerungsgewinne lassen Ergebnis deutlich steigen
- > Positiver Ausblick für 2012 bestätigt

## Konjunkturelle Aussichten in Europa gespalten

Die konjunkturellen Aussichten Europas sind gespalten, einer zufriedenstellenden Entwicklung in Deutschland stehen Stagnation oder Rezession in den besonders von der Krise betroffenen EU-Staaten gegenüber. Die massive Liquiditätszufuhr der Europäischen Zentralbank hat zu einer zeitweiligen Entspannung, aber zu keiner durchgreifenden Lösung der europäischen Schuldenkrise geführt. Die Konjunktur in den Vereinigten Staaten hat sich stabilisiert, allerdings belasten hier der hohe Ölpreis und der immer noch wenig

dynamische Arbeitsmarkt das Verbrauchervertrauen. In den Schwellenländern Asiens und Afrikas hat sich das Wachstumstempo etwas verlangsamt. In Indien sind erste Erfolge im Kampf gegen die hohe Inflationsrate zu verzeichnen.

## Strategische Unternehmensentwicklung vorangetrieben

Bilfinger Berger ist mit einem soliden ersten Quartal ins Geschäftsjahr 2012 gestartet. Leistung und Auftragseingang sind gewachsen, das Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten ist deutlich gestiegen.

### Kennzahlen des Konzerns

in Mio. €

	1. Quartal			2011
	2012	2011	Δ in %	
Leistung	1.947	1.829	+6	8.476
Auftragseingang	2.173	1.986	+9	7.776
Auftragsbestand	8.092	8.585	-6	7.833
EBITA	133	68	+96	397
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	101	33	+206	222
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0	174		174
Konzernergebnis*	100	207	-52	394
Ergebnis je Aktie* (in €)	2,28	4,70	-52	8,93
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	2,28	0,76	+200	4,99
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-	3,94		3,94
Investitionen	73	38	+92	345
davon Sachanlagen	20	19	+5	127
davon Finanzanlagen	53	19	+179	218
Mitarbeiter	61.438	58.753	+5	59.210

\* beinhaltet fortzuführende und nicht fortzuführende Aktivitäten

Darüber hinaus waren die ersten Monate des Jahres von wichtigen strategischen Schritten zur weiteren Unternehmensentwicklung gekennzeichnet:

- > Tebodin, eines der führenden europäischen Unternehmen für Consulting und Engineering-Services, wurde von uns übernommen. Die Gesellschaft ergänzt unser Angebotsspektrum für die Prozessindustrie, insbesondere die Branchen Öl und Gas, um hochwertige Ingenieurleistungen.
- > Ein neues Joint-Venture, das wir mit dem Kraftwerksausrüster Tyzhmash gegründet haben, hat sich zum Ziel gesetzt, einen wichtigen Beitrag zur erforderlichen Erneuerung des russischen Kraftwerksparks zu leisten.
- > Durch ein weiteres Joint-Venture werden wir zusammen mit polnischen Partnern künftig in der Lage sein, Stahlfundamente für Offshore-Windkraftanlagen nicht nur auf offener See zu installieren, sondern sie auch selbst zu produzieren.
- > Die Beteiligung an der in Lagos börsennotierten Julius Berger Nigeria haben wir wie geplant von bisher 49,9 Prozent auf 39,9 Prozent gesenkt. Die Veräußerung führte zu einem Gewinn von 18 Mio. €, der im ersten Quartal 2012 wirksam geworden ist. Weitere Schritte zur Verringerung des Engagements in Nigeria werden noch in diesem Jahr folgen.
- > Schließlich haben wir in den ersten drei Monaten des Jahres 16 Public Private Partnership-Projekte an den im Dezember an der Londoner Börse platzierten Infrastrukturfonds verkauft. Daraus ist uns ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 47 Mio. € zugeflossen. Die beiden letzten Projekte der Tranche befinden sich noch in Übergabe an den Bilfinger Berger Global Infrastructure Fund.

Die Umsetzung des Ende 2011 aufgelegten Strategieprogramms ‚Bilfinger Berger Escalates Strength‘ (BEST) haben wir mit Nachdruck vorangetrieben. Es hat zum Ziel, Strukturen und Prozesse innerhalb des Konzerns systematisch weiterzuentwickeln, um auf Basis einer verstärkten Zusammenarbeit der Konzernteile und neuer übergreifender Serviceangebote zusätzliche Wachstumspotenziale zu erschließen.

#### Wechsel des Börsensektors

Bilfinger Berger wird an der Deutschen Börse in Frankfurt künftig nicht mehr dem Sektor Construction zugeordnet. Das Unternehmen, das inzwischen rund 80 Prozent seiner Leistung mit der Wartung und Instandhaltung von Industrieanlagen, Kraftwerken und Immobilien erbringt, wird ab Juni 2012 im Sektor Industrial Products & Services geführt. Damit trägt die Deutsche Börse dem grundlegenden Wandel der Geschäftstätigkeit Rechnung, die Bilfinger Berger in den vergangenen Jahren vollzogen hat. Auch Standard & Poor's ordnet Bilfinger Berger für die GICs-Klassifizierung dem Sektor Diversified Support Services zu.

#### Leistung und Auftragseingang gestiegen

In den ersten drei Monaten des Jahres hat die Leistung um 6 Prozent auf 1.947 Mio. € zugenommen. In allen drei Dienstleistungssegmenten waren spürbare Zuwächse zu verzeichnen. Der Auftragseingang stieg um 9 Prozent auf 2.173 Mio. €. Aufgrund der regionalen Fokussierung des Baugeschäfts ging der Auftragsbestand um 6 Prozent auf 8.092 Mio. € zurück.

### Ergebnissteigerung durch Veräußerungsgewinne

Das EBITA hat deutlich auf 133 (Vorjahr: 68) Mio. € zugenommen. Es enthält zusätzliche Ergebnisbeiträge aus dem Verkauf von 10 Prozent der Aktien der Julius Berger Nigeria in Höhe von 18 Mio. € sowie aus dem Verkauf der Betreibergesellschaften im Geschäftsfeld Concessions in Höhe von 47 Mio. €. Dies führte zu einem entsprechenden Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge.

Nach Abzug der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen in Höhe von unverändert 9 Mio. € verbleibt ein EBIT in Höhe von 124 (Vorjahr: 59) Mio. €. Das Bruttoergebnis ist auf 243 (Vorjahr: 226) Mio. € gestiegen, bezogen auf die Leistung liegt die Bruttomarge nahezu unverändert bei 12,5 (Vorjahr: 12,4) Prozent. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten haben sich auf 200 (Vorjahr: 185) Mio. € erhöht, das entspricht einem Anteil an der Leistung von 10,3 (Vorjahr: 10,1) Prozent.

Das Zinsergebnis verbesserte sich vor allem aufgrund geringerer Zinsaufwendungen auf -5 (Vorjahr: -9) Mio. €. Danach ergibt sich ein Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten von 119 (Vorjahr: 50) Mio. € vor Ertragsteuern und von 101 (Vorjahr: 33) Mio. € nach Ertragsteuern. Die im Berichtsquartal erzielten Veräußerungsgewinne sind nahezu steuerfrei. Bereinigt um diesen Effekt beträgt die Ertragsteuerquote 32 (Vorjahr: 34) Prozent.

Nach Abzug der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter verbleibt ein Konzernergebnis von 100 Mio. €. Das Konzernergebnis im Vorjahr in Höhe von 207 Mio. € enthielt zusätzlich ein Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten in Höhe von 174 Mio. €, insbesondere aus dem Verkauf von Valemus Australia. Das Ergebnis je Aktie im ersten Quartal 2012 belief sich auf 2,28 (Vorjahr: 4,70) €, davon aus fortzuführenden Aktivitäten 2,28 (Vorjahr: 0,76) €.

### Gute Kapitalstruktur bietet weiterhin erhebliche Investitionsspielräume

Der Bestand an liquiden Mitteln, bestehend aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Wertpapieren und sonstigen Geldanlagen, erreichte Ende März 806 (Ende 2011: 847) Mio. €. Die Finanzschulden – ohne Projektkredite auf Non-Recourse-Basis, für die das Unternehmen nicht haftet – sind leicht auf 200 (Ende 2011: 186) Mio. € gestiegen. Die Nettoliquidität betrug zum Stichtag 606 (Ende 2011: 661) Mio. €.

Der operative Cashflow in Höhe von -209 (Vorjahr: -98) Mio. € ist durch den im Jahresverlauf für unser Geschäft typischen Anstieg des Working Capital beeinflusst, der im Berichtsquartal besonders ausgeprägt war. Das weiterhin deutlich negative Working Capital ist Ende März auf -646 (Ende 2011: -939) Mio. € gesunken. Hauptgrund war eine Abnahme der Verbindlichkeiten.

Aus der Investitionstätigkeit flossen dem Unternehmen 51 (Vorjahr: 392) Mio. € zu. Der Mittelzufluss resultiert aus Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen von 251 (Vorjahr: 627) Mio. €. Sie stammen vor allem aus dem Verkauf der Betreibergesellschaften im Geschäftsfeld Concessions (200 Mio. €) und aus dem Verkauf der Aktien der Julius Berger Nigeria (22 Mio. €). Im Vorjahr betrafen sie die Veräußerung unseres Australiengeschäfts. Durch die Verkäufe im Berichtsquartal sind liquide Mittel in Höhe von 76 (Vorjahr: 202) Mio. € abgegangen. Für Investitionen in Finanzanlagen flossen 53 (Vorjahr: 19) Mio. € ab. Davon entfallen 48 (Vorjahr: 15) Mio. € auf den Dienstleistungsbereich und 5 (Vorjahr: 4) Mio. € auf das Geschäftsfeld Concessions. Bei den Sachanlagen standen Mittelabflüssen von 20 (Vorjahr: 19) Mio. € Einzahlungen in Höhe von 4 (Vorjahr: 5) Mio. € gegenüber. Zum Erwerb von kurzfristigen Wertpapieren und sonstigen Geldanlagen wurden 55 (Vorjahr: 0) Mio. € aufgewendet.

Nach Berücksichtigung des Cashflows aus nicht fortzuführenden Aktivitäten in Höhe von -2 (Vorjahr: -82) Mio. € sowie von Wechselkursveränderungen in Höhe von -2 (Vorjahr: -20) Mio. € beliefen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende des Berichtsquartals auf 751 (Vorjahr: 1.033) Mio. €.

Die vorhandene Liquidität und das Finanzierungspotenzial auf Basis einer guten Kapitalstruktur bieten weiterhin erhebliche Investitionsspielräume zum Ausbau unserer Dienstleistungsaktivitäten.

Die Bilanzsumme verminderte sich aufgrund des Verkaufs der Betreibergesellschaften auf 6.116 (Ende 2011: 7.720) Mio. €. Gleichzeitig nahm das Eigenkapital um 365 Mio. € zu. Neben dem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 101 Mio. € hat sich insbesondere die Reduzierung der negativen Rücklage aus Sicherungsgeschäften um 267 Mio. € ausgewirkt. Hiervon resultieren 250 Mio. € aus dem Verkauf der Betreibergesellschaften. Die Eigenkapitalquote ist daher auf 35 (Ende 2011: 23) Prozent gestiegen.

#### **Zahl der Mitarbeiter gewachsen**

Die Zahl der Mitarbeiter im Bilfinger Berger Konzern hat durch Akquisitionen in den Dienstleistungssegmenten auf 61.438 (Vorjahr: 58.753) zugenommen. Im Ausland stieg die Anzahl der Beschäftigten auf 38.206 (Vorjahr: 35.570), im Inland waren 23.232 (Vorjahr: 23.183) Mitarbeiter tätig.

#### **Chancen und Risiken**

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2011 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Für alle erkennbaren Risiken ist Vorsorge getroffen, bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

Nach dem Stichtag hat sich unser Unternehmen weiterhin nach Plan entwickelt. Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns sind nicht aufgetreten, unser wirtschaftliches Umfeld hat sich nicht wesentlich verändert.

#### **Positiver Ausblick bestätigt**

Das Konzernergebnis wird 2012 erheblich über dem Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten des Geschäftsjahres 2011 von 220 Mio. € liegen. Dabei werden steigende Margen und die erwähnten Veräußerungsgewinne zu einer deutlichen Erhöhung des EBITA führen.

Die Leistung wird – ohne Berücksichtigung weiterer Akquisitionen – durch die Fokussierung des Geschäftsfelds Construction und die Entkonsolidierung des Nigeriageschäfts zurückgehen.

# Entwicklung in den Geschäftsfeldern

Leistung- und Auftragsübersicht in Mio. €	Leistung		Auftragseingang		Auftragsbestand		Leistung
	1-3/2012	Δ in %	1-3/2012	Δ in %	3/2012	Δ in %	1-12/2011
	Industrial Services	796	+9	841	-5	2.566	-3
Power Services	275	+9	385	+16	1.551	+7	1.157
Building and Facility Services	543	+12	564	-1	2.402	+5	2.256
Construction	332	-6	383	+106	1.570	-26	1.751
Konsolidierung, Sonstiges	1		0		3		18
<b>Fortzuführende Aktivitäten</b>	<b>1.947</b>	<b>+6</b>	<b>2.173</b>	<b>+9</b>	<b>8.092</b>	<b>-6</b>	<b>8.476</b>

EBITA nach Geschäftsfeldern* in Mio. €	1. Quartal			1-12/2011
	2012	2011	Δ in %	
Industrial Services	40	35	+14	169
Power Services	21	19	+11	96
Building and Facility Services	16	12	+33	94
Construction	2	2	0	37
Concessions	50	5	+900	23
Konsolidierung, Sonstiges	4	-5		-22
<b>Fortzuführende Aktivitäten</b>	<b>+133</b>	<b>+68</b>	<b>+96</b>	<b>397</b>

\* Eine mit Beginn des Geschäftsjahres 2012 geänderte Zurechnung der zentralen Geschäftskosten führt zu einer Erhöhung der Ergebnismarge der Geschäftsfelder um 0,3 Prozentpunkte und zu einer entsprechenden Belastung der Zentrale. Diese Änderung hat keine Auswirkungen auf das Ergebnis des Konzerns. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst, alle zukunftsgerichteten Aussagen sind auf vergleichbarer Basis getroffen.

# Industrial Services

- > Neue Rahmenverträge in Großbritannien abgeschlossen
- > Belebung der Nachfrage im Projektgeschäft erwartet
- > Weiterer Anstieg von Leistung und EBITA-Marge geplant

## Wesentliche Ereignisse

Auf unseren europäischen Märkten ist ein Anstieg der Investitionen in Wasserkraftanlagen und Gasspeichereinrichtungen zu erwarten, in den USA vor allem in Anlagen der Öl- und Gasindustrie.

Zu Beginn des Jahres hat Bilfinger Berger Industrial Services mit den internationalen Konzernen BP, Conoco Phillips und EDF Energy umfangreiche Rahmenverträge für Industriedienstleistungen an mehreren Standorten in Großbritannien geschlossen. Die Laufzeit der Vereinbarungen beträgt vier bis fünf Jahre, das Gesamtvolumen be-

läuft sich auf rund 200 Mio. €. Neben Gerüstbau, Isolierung, Korrosionsschutz und Asbestsanierung erbringen wir umfassende Leistungen im mechanischen, elektrischen und messtechnischen Bereich.

Die zum Jahreswechsel übernommene indische Gesellschaft Neo Structo hat die Zusammenarbeit mit ihrem langjährigen Kunden Reliance Industries im ersten Quartal 2012 um zusätzliche Leistungen zur Fertigung und Montage von Anlagenteilen erweitert.



## Performance

Das Geschäftsfeld Industrial Services hat sich positiv entwickelt: Die Leistung ist weiter gewachsen, der Auftragseingang übertraf den Wert der Leistung. Das EBITA wurde auf 40 (Vorjahr: 35) Mio. € gesteigert.

## Ausblick

Nach einem kräftigen Wachstum im zurückliegenden Geschäftsjahr ist für 2012 eine Zunahme der Leistung und eine Steigerung der EBITA-Marge geplant, getragen von einer erwarteten Belebung des Projektgeschäfts im zweiten Halbjahr.

## Engineering-Spezialist Tebodin übernommen

Mit der Akquisition des international tätigen Consulting- und Engineering-Spezialisten Tebodin mit Sitz in Den Haag erreichen unsere ingenieurtechnischen Dienstleistungen eine neue Größenordnung. Die Gesellschaft erbringt mit 3.200 Mitarbeitern eine Jahresleistung von 225 Mio. €. Die Tätigkeitsschwerpunkte umfassen Detailplanung von Anlagen sowie Projektmanagement, Beschaffung und Bau-

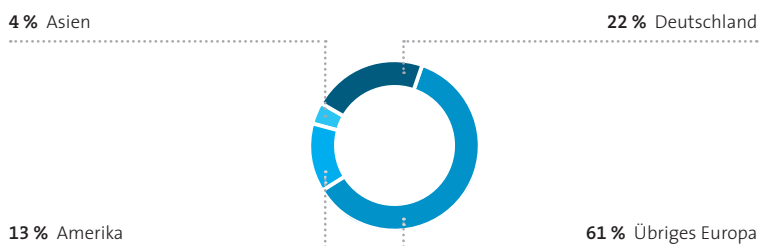
überwachung für über 150 namhafte internationale Unternehmen aus der Prozessindustrie. Zentrale Märkte sind Europa, der Mittlere Osten und der asiatisch-pazifische Raum. Tebodin ist die Basis für den Aufbau eines neuen Teilkonzerns innerhalb unseres Geschäftsfelds Industrial Services.

### Kennzahlen Industrial Services

in Mio. €

	1. Quartal			1-12 / 2011
	2012	2011	Δ in %	
Leistung	796	732	+9	3.294
Auftragseingang	841	884	-5	3.224
Auftragsbestand	2.566	2.658	-3	2.476
Investitionen in Sachanlagen	11	11	0	69
EBITA	40	35	+14	169

### Planleistung nach Regionen 2012



## Power Services

- > Leistung und Auftragseingang weiter gewachsen
- > Neue Aufträge zur Modernisierung von Kraftwerken in Osteuropa
- > Erneute Zunahme von Leistung und EBITA-Marge geplant

## Wesentliche Ereignisse

In Deutschland liegt der Fokus auf dem Servicegeschäft und der Modernisierung von Altanlagen. Die Reaktion der Energieversorger auf die Änderungen in der Energiepolitik ist weiterhin unklar, große Einzelinvestitionen sind kurzfristig nicht zu erwarten. Auf mittlere Sicht unerlässliche Investitionen in die Modernisierung konventioneller Kraftwerke und in Neubauprojekte eröffnen Bilfinger Berger jedoch gute Perspektiven. In Russland, Indien und dem Mittleren Osten besteht aufgrund ihrer wirtschaftlichen Entwicklung weiterhin eine hohe Nachfrage nach Anlagen zur Energieerzeugung. Auch in Südafrika ist der Bedarf an Instandhaltung und Ausbau der Kapazitäten unverändert hoch.

Bilfinger Berger Power Services verfügt durch sein breites Dienstleistungsangebot für die Energieerzeugung aus Kohle, Gas, nachwachsenden Rohstoffen und Kernkraft über gute Voraussetzungen, um vom Wandel der Energiepolitik in Deutschland und dem wachsenden Energiebedarf auf ausländischen Märkten zu profitieren.

Im ersten Quartal 2012 wurden wir beauftragt, das Braunkohlekraftwerk Bitola in Mazedonien zu modernisieren. Das größte Kraftwerk des Landes wird dadurch zeitgemäße Umweltstandards erfüllen, die Emissionen werden deutlich reduziert. Der Auftrag umfasst zusätzlich die langfristige Wartung und Instandhaltung der Anlage. Weitere neue Projekte sind das rumänische Kraftwerk Isalnita, das moderne Rauchgasentschwefelungsanlagen erhält, und das russische Kraftwerk Polyarnaya, das mit zwei leistungsfähigen Kesselanlagen ausgerüstet wird.

## Performance

Die positive Entwicklung im Geschäftsfeld Power Services hält an. Die Leistung nahm weiter zu, Auftragseingang und Auftragsbestand sind ebenfalls gewachsen. Das EBITA stieg auf 21 (Vorjahr: 19) Mio. €.

## Ausblick

Auf Basis einer guten internationalen Nachfrage sind im Geschäftsjahr 2012 ein höheres Leistungswachstum als im Vorjahr sowie ein weiterer Anstieg der EBITA-Marge geplant.

## Joint-Venture mit russischem Kraftwerksausrüster gegründet

Ein neu gegründetes Joint-Venture von Bilfinger Berger und dem Kraftwerksausrüster Tyazhmash hat sich zum Ziel gesetzt, die erforderliche Erneuerung des russischen Kraftwerksparks mitzugestalten. Bei der Modernisierung der meist Jahrzehnte alten Anlagen stehen die Steigerung des Wirkungsgrads und eine deutliche Verbesserung der Umweltverträglichkeit im Mittelpunkt. Tyazhmash hat im rus-

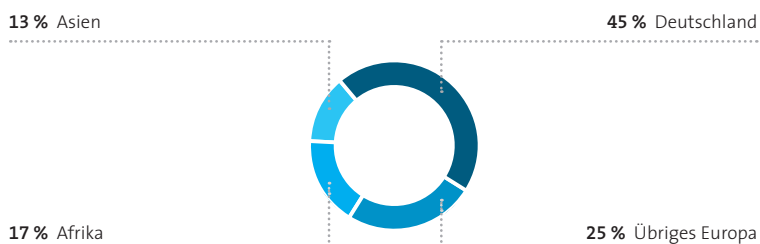
sischen Kraftwerksektor eine starke Position inne, Bilfinger Berger bringt seine international führende Kompetenz in der Feuerungs- und Kesseltechnik in das Joint-Venture ein. Außerdem können wir durch unsere Produktpalette entscheidend dazu beitragen, dass Altanlagen aktuellen Klimaschutzanforderungen gerecht werden.

### Kennzahlen Power Services

in Mio. €

	1. Quartal			
	2012	2011	Δ in %	1-12 / 2011
Leistung	275	252	+9	1.157
Auftragseingang	385	333	+16	1.221
Auftragsbestand	1.551	1.445	+7	1.437
Investitionen in Sachanlagen	3	2	+50	14
EBITA	21	19	+11	96

### Planleistung nach Regionen 2012



# Building and Facility Services

- > Nachfrage nach Leistungspaketen nimmt zu
- > Energieeffizienz und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt des Kundeninteresses
- > Leistung und EBITA-Marge sollen steigen

## Wesentliche Ereignisse

Der Bedarf an Beratung und integrierten Facility Management-Leistungen bei unseren Kunden steigt. Dabei stehen immer öfter Fragen zur Energieeffizienz und Nachhaltigkeit ihrer Gebäude im Mittelpunkt. Auch die Zahl der Ausschreibungen für das Management ganzer Immobilienportfolien und die Suche nach geeigneten Partnern für Outsourcinglösungen nehmen zu.

Mit unserem langjährigen Kunden EADS haben wir den Rahmenvertrag für die Bewirtschaftung seiner Immobilien am Standort Ottobrunn um zwei Jahre verlängert. Der Auftrag umfasst auch die Verantwortung für die Energieversorgung der Gebäude. Darüber hinaus hat uns die Weltgesundheitsorganisation WHO für fünf wei-

tere Jahre mit dem integrierten Facility Management ihres Sitzes in Genf beauftragt. Unsere auf Leistungen im Gesundheitswesen spezialisierte Beteiligung Ahr hat den Auftrag für den Stationservice am Universitätsklinikum Salzburg erhalten.

Im Hochbaugeschäft haben wir in den ersten Monaten des Jahres 2012 neue Projekte in Kiel, Stuttgart, Leipzig und Karlsruhe übernommen. Dem Trend zur langfristigen Kostensicherheit entsprechen wir mit unserem Angebot ‚one‘, das unseren Kunden sowohl die Herstellungs- als auch die Betriebskosten einer Immobilie über die vereinbarte Laufzeit garantiert.

## Performance

Im Geschäftsfeld Building and Facility Services ist die Leistung gestiegen, der Auftragseingang war stabil. Das EBITA hat auf 16 (Vorjahr: 12) Mio. € zugenommen.

## Ausblick

Der vorgesehene Verkauf eines Mehrheitsanteils an den Engineering- und Dienstleistungsaktivitäten der Bilfinger Berger Nigeria wird dazu führen, dass die Leistung des Geschäftsfelds 2012 insgesamt zurückgeht. Bereinigt um diesen Effekt erwarten wir einen leichten Anstieg der Leistung. Trotz dieser Veränderung und eines wettbewerbsintensiven Umfelds planen wir eine weitere Steigerung der EBITA-Marge und ein über dem Vorjahr liegendes Ergebnis.

## Beteiligung an Julius Berger Nigeria reduziert

Bilfinger Berger hat im vergangenen Jahr die strategische Entscheidung getroffen, sein Nigeria-Engagement zu verringern. Der Konzern folgt damit auch jüngsten Initiativen des nigerianischen Gesetzgebers zur Erhöhung der Wertschöpfung in der nationalen Wirtschaft.

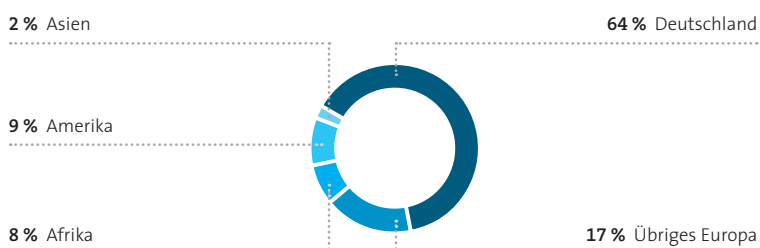
Im Februar 2012 wurden 10 Prozent der Aktien an der Minderheitsbeteiligung Julius Berger Nigeria (JBN) veräußert und damit die Beteiligung von bisher 49,9 Prozent auf 39,9 Prozent gesenkt. Der Anteil an JBN soll in Zukunft schrittweise weiter reduziert werden. Darüber hinaus beabsichtigt Bilfinger Berger, im laufenden Jahr einen Mehrheitsanteil an den Engineering- und Dienstleistungsaktivitäten von Bilfinger Berger Nigeria, Wiesbaden, an Julius Berger Nigeria zu veräußern.

### Kennzahlen Building and Facility Services

in Mio. €

	1. Quartal			
	2012	2011	Δ in %	1-12 / 2011
Leistung	543	486	+12	2.256
Auftragseingang	564	567	-1	2.363
Auftragsbestand	2.402	2.284	+5	2.369
Investitionen in Sachanlagen	2	2	0	16
EBITA	16	12	+33	94

### Planleistung nach Regionen 2012



# Construction

- > Energie und Mobilität im Zentrum der strategischen Ausrichtung
- > Hoher Auftragsbestand planmäßig abgebaut
- > Weiterer Anstieg der EBITA-Marge geplant

## Wesentliche Ereignisse

In Deutschland wird die Nachfrage nach Ingenieurbauleistungen durch den erforderlichen Umbau der Infrastruktur zur Energieversorgung, -verteilung und -speicherung wesentliche Impulse erhalten. Auch in der Europäischen Union sind erhebliche Investitionen in Ingenieurbauwerke unerlässlich, um die gesteckten Klimaschutzziele erreichen zu können.

Wachsende Anstrengungen zur Verbesserung der Mobilität sind künftig vor allem in den skandinavischen Ländern zu erwarten. Darüber hinaus bieten sich aber auch in Deutschland gute Chancen bei Projekten, die hohe Technologie- und Managementkompetenz erfordern. So hat Bilfinger Berger im Februar 2012 zwei Aufträge zum Ausbau des S- und U-Bahn-Netzes in Berlin erhalten. Die beiden Bahnstrecken entstehen im Zentrum der Stadt und haben ein Volumen von insgesamt 230 Mio. €.

## Performance

Im Geschäftsfeld Construction ging die Leistung planmäßig zurück, der hohe Auftragsbestand wurde weiter abgebaut. Durch zwei Großaufträge zum Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs in Berlin lag der Auftragseingang deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums. Das EBITA betrug wie im Vorjahr 2 Mio. €.

## Ausblick

Die Leistung wird nach dem Auslaufen eines Großprojekts im Geschäftsjahr 2012 zurückgehen und die seit längerem geplante Größenordnung erreichen. Die verbesserte Risikostruktur und die zunehmende Fokussierung auf marginstärkere Bereiche ermöglichen einen weiteren Anstieg der EBITA-Marge.

## Joint-Venture zur Produktion von Stahlfundamenten für Offshore-Windparks gegründet

Der wachsende Bedarf an umweltfreundlich erzeugter Energie ist die Triebfeder für ein Joint-Venture, das Bilfinger Berger im April 2012 ins Leben gerufen hat: Zusammen mit polnischen Partnern werden wir in Stettin Stahlfundamente für Offshore-Windkraftanlagen herstellen. Damit sind wir in der Lage, die Gründungsteile nicht nur im Meer zu installieren, sondern sie auch selbst zu produzieren.

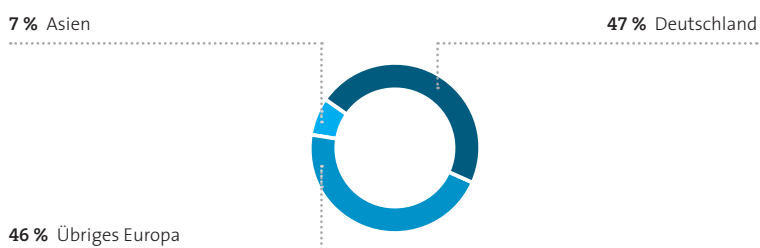
Die erhöhte Fertigungstiefe bietet Bilfinger Berger einen wichtigen Wettbewerbsvorteil, durch den wir unsere führende Marktposition bei der Erstellung von Fundamenten auf hoher See dauerhaft festigen wollen. Bilfinger Berger ist schon heute für die Gründung von rund einem Drittel aller bisher in Nord- und Ostsee in Angriff genommenen Windkraftanlagen verantwortlich. Wir erwarten in diesem Geschäft eine unverändert dynamische Entwicklung der Nachfrage.

### Kennzahlen Construction

in Mio. €

	1. Quartal			
	2012	2011	Δ in %	1-12 / 2011
Leistung	332	352	-6	1.751
Auftragseingang	383	186	+106	971
Auftragsbestand	1.570	2.127	-26	1.506
Investitionen in Sachanlagen	3	2	+50	26
EBITA	2	2	0	37

### Planleistung nach Regionen 2012



## Concessions

- > Bevorzugter Bieter für Polizeiwachen in England
- > 16 Projekte an Infrastrukturfonds verkauft
- > Deutlicher Anstieg des EBITA durch Veräußerungsgewinn

## Wesentliche Ereignisse

Die wichtigsten Märkte von Bilfinger Berger für Öffentlich Private Partnerschaften sind unverändert Australien, Kanada, Großbritannien und ausgewählte Länder in Kontinentaleuropa. Öffentlich Private Partnerschaften gelten dort als etabliertes Beschaffungsmodell der öffentlichen Hand bei Ausbau und Erneuerung von Infrastruktur. In Kanada sind derzeit eine Reihe vielversprechender Projekte im Verkehrs- und öffentlichen Gesundheitswesen auf dem Markt. Die britische Regierung forciert das privatwirtschaftliche Modell mit Nachdruck und hat vor kurzem eine Initiative zu dessen Weiterentwicklung und verstärkter Nutzung gestartet.

In Avon und Somerset im Südwesten Englands hat sich ein von Bilfinger Berger geführtes Konsortium im Februar als bevorzugter Bieter für die privatwirtschaftliche Realisierung von vier Polizeistandorten durchgesetzt. Die Projektgesellschaft, an der wir mit 70 Prozent beteiligt sind, wird ein Polizeihauptquartier und sechs weitere Funktionsgebäude planen, finanzieren, bauen und über einen Zeitraum von 25 Jahren betreiben. Das Investitionsvolumen beträgt rund 95 Mio. €, der Konzern wird Eigenkapital in Höhe von etwa 6 Mio. € investieren.



## Performance

Die Kennzahlen des Geschäftsfelds Concessions sind geprägt durch den im ersten Quartal erfolgten Verkauf von 16 Projekten an den im Dezember an der Londoner Börse platzierten Infrastrukturfonds. Damit umfasste unser Betreiberportfolio zum Stichtag 15 Projekte. Bei einer Eigenkapitalbindung von 269 Mio. € waren 155 Mio. € in Objektgesellschaften eingezahlt. Das EBITA ist durch den Gewinn in Höhe von 47 Mio. € aus dem Verkauf der Projekte auf 50 (Vorjahr: 5) Mio. € gestiegen.

## Ausblick

Der Verkauf von 18 Projekten an den Infrastrukturfonds führt im Geschäftsjahr 2012 zu einem Veräußerungsgewinn von rund 50 Mio. €, gleichzeitig aber auch zu einem Rückgang des im Betrieb generierten operativen Ergebnisses. Insgesamt wird sich das EBITA im Vergleich zum Vorjahr verdoppeln.

## Global Infrastructure Fund erfolgreich an Londoner Börse platziert

Im Dezember 2011 hat Bilfinger Berger den Global Infrastructure Fund an der Londoner Börse platziert und damit einen der ganz wenigen erfolgreichen Börsengänge im schwierigen Kapitalmarktumfeld des vergangenen Jahres durchgeführt. Das Fondsvolumen beläuft sich auf rund 245 Mio. €, 80,1 Prozent der Anteile wurden von institutionellen Anlegern zu einem vorab festgelegten Preis erworben. Bilfinger Berger hat knapp 50 Mio. € in den Fonds investiert und hält damit 19,9 Prozent des Kapitals.

Im ersten Quartal haben wir 16 Projekte mit einem Erlös von 200 Mio. € an den Fonds verkauft, der Veräußerungsgewinn belief sich auf 47 Mio. €. Die beiden letzten Projekte aus der Tranche von insgesamt 18 Projekten befinden sich in der Übergabe. Der Veräußerungsgewinn wird damit auf insgesamt rund 50 Mio. € steigen. Insgesamt fließen uns 240 Mio. € Nettoliquidität zu. Mit dem Fonds haben wir eine neue Basis für die künftige Vermarktung unserer Projekte geschaffen, auf Grundlage einer Kooperationsvereinbarung können wir dem Global Infrastructure Fund in Zukunft weitere reife Projekte zum Kauf anbieten.

### Kennzahlen Concessions

in Mio. €

Projekte im Portfolio  
davon in Bau

Eigenkapitalbindung  
davon eingezahlt

EBITA

1. Quartal

2012 2011 1-12 / 2011

15 30 30

7 11 8

269 362 383

155 164 225

50 5 23

### Eigenkapitalinvestitionen nach Regionen 3/2012

26 % Australien

17 % Deutschland

15 % U.K.

23 % Kanada

19 % Übriges Europa



# Konzernzwischenabschluss

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €

	1. 1. – 31. 3.	
	2012	2011
Leistung der fortzuführenden Aktivitäten (nachrichtlich)	1.947	1.829
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.901</b>	<b>1.786</b>
Umsatzkosten	-1.658	-1.560
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>243</b>	<b>226</b>
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-200	-185
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	78	13
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	3	5
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>124</b>	<b>59</b>
Zinsergebnis	-5	-9
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>119</b>	<b>50</b>
Ertragsteuern	-18	-17
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten</b>	<b>101</b>	<b>33</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten</b>	<b>0</b>	<b>174</b>
Ergebnis nach Ertragsteuern	101	207
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	1	0
<b>Konzernergebnis</b>	<b>100</b>	<b>207</b>
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	44.140	44.140
Ergebnis je Aktie (in €) <sup>1</sup>	2,28	4,70
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	2,28	0,76
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,00	3,94

<sup>1</sup> Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung**

in Mio. €

1. 1. – 31. 3.

	2012	2011
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>101</b>	<b>207</b>
Gewinne / Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	1	0
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	0	0
	1	0
Gewinne / Verluste aus Sicherungsgeschäften		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	14	40
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	331	-7
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	-89	-9
	256	24
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	10	-45
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-15	-58
	-5	-103
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Pensionsplänen		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	1	0
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	0	0
	1	0
Gewinne / Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	3	9
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	8	0
	11	9
<b>Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern</b>	<b>264</b>	<b>-70</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>365</b>	<b>137</b>
Anteile der Aktionäre der Bilfinger Berger SE	363	138
Anteile anderer Gesellschafter	2	-1

**Konzernbilanz**

in Mio. €

	31.3.2012	31.12.2011
<b>Aktiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	1.590	1.561
Sachanlagen	656	647
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	99	68
Forderungen aus Betreiberprojekten	405	377
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	242	273
Latente Steuern	164	164
	<b>3.156</b>	<b>3.090</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	180	199
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.805	1.742
Ertragsteuerforderungen	31	31
Übrige Vermögenswerte	82	50
Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	55	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	751	847
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Concessions)	56	1.761
	<b>2.960</b>	<b>4.630</b>
<b>Gesamt</b>	<b>6.116</b>	<b>7.720</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger Berger SE	2.151	1.788
Anteile anderer Gesellschafter	7	5
	<b>2.158</b>	<b>1.793</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Pensionsrückstellungen	326	325
Sonstige Rückstellungen	57	60
Finanzschulden Recourse	189	181
Finanzschulden Non-Recourse	354	339
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	117	128
Latente Steuern	133	126
	<b>1.176</b>	<b>1.159</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Steuerrückstellungen	88	88
Sonstige Rückstellungen	716	755
Finanzschulden Recourse	11	5
Finanzschulden Non-Recourse	5	9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.652	1.829
Übrige Verbindlichkeiten	288	287
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten (Concessions)	22	1.795
	<b>2.782</b>	<b>4.768</b>
<b>Gesamt</b>	<b>6.116</b>	<b>7.720</b>

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €

auf Aktionäre der Bilfinger Berger SE  
entfallendes Eigenkapital

	Übrige Rücklagen							Summe	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Bilanz- gewinn	Rücklage aus der Marktbe- wertung von Wertpapieren	Rücklage aus Sicherungs- geschäften	Fremd- währungs- umrech- nung	Eigene Anteile			
<b>Stand 1.1.2011</b>	<b>138</b>	<b>759</b>	<b>1.062</b>	<b>0</b>	<b>-172</b>	<b>116</b>	<b>-100</b>	<b>1.803</b>	<b>9</b>	<b>1.812</b>
Gesamtergebnis	0	0	207	0	33	-102	0	138	-1	137
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	-1	0	0	0	0	-1	0	-1
<b>Stand 31.3.2011</b>	<b>138</b>	<b>759</b>	<b>1.268</b>	<b>0</b>	<b>-139</b>	<b>14</b>	<b>-100</b>	<b>1.940</b>	<b>8</b>	<b>1.948</b>
<b>Stand 1.1.2012</b>	<b>138</b>	<b>759</b>	<b>1.338</b>	<b>2</b>	<b>-383</b>	<b>34</b>	<b>-100</b>	<b>1.788</b>	<b>5</b>	<b>1.793</b>
Gesamtergebnis	0	0	101	1	266	-5	0	363	2	365
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Stand 31.3.2012</b>	<b>138</b>	<b>759</b>	<b>1.439</b>	<b>3</b>	<b>-117</b>	<b>29</b>	<b>-100</b>	<b>2.151</b>	<b>7</b>	<b>2.158</b>

**Konzern-Kapitalflussrechnung**

in Mio. €

1. 1. – 31. 3.

	2012	2011
Cash Earnings aus fortzuführenden Aktivitäten	139	71
Veränderung Working Capital	-281	-160
Gewinne aus Anlagenabgängen	-67	-9
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten</b>	<b>-209</b>	<b>-98</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortzuführender Aktivitäten</b>	<b>51</b>	<b>392</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	4	5
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	251	627
Abgang Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus dem Verkauf von Betreiberprojekten (Vorjahr: Valemus)	-76	-202
Auszahlungen für Sachanlagen	-20	-19
Auszahlungen für Finanzanlagen	-53	-19
Veränderungen der Wertpapiere und sonstigen Geldanlagen	-55	0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten</b>	<b>0</b>	<b>-2</b>
davon Tilgung/Aufnahme von Krediten	0	-2
<b>Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortzuführender Aktivitäten</b>	<b>-158</b>	<b>292</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-2	-74
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	0	-3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	0	-5
<b>Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht fortzuführender Aktivitäten</b>	<b>-2</b>	<b>-82</b>
Wechselkursbedingte Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2	-20
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1.	847	537
Als Vermögen nicht fortzuführender Aktivitäten ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1.2011 (+)	-	306
Als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Concessions) ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1.2012 (+)	68	-
Als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Concessions) ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.3.2012 (-)	2	-
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.3.</b>	<b>751</b>	<b>1.033</b>

# Konzernanhang

## 1. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung entspricht unserem internen Reporting nach Geschäftsfeldern.

Zu Beginn des Geschäftsjahres wurde die Messgröße für das operative Ergebnis der Unternehmenseinheiten sowie des Konzerns und damit die Ergebnisgröße der Segmentberichterstattung von ‚Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern‘ (EBIT) auf ‚Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen‘ (EBITA) umgestellt. Hierdurch wird eine bessere Vergleichbarkeit der Ergebnisse aus bestehender Geschäftstätigkeit und aus Neuaquisitionen ermöglicht. Die Vorjahreszahlen wurden an das neue Berichtsformat angepasst.

Zusätzlich wird das EBIT weiterhin ausgewiesen. Die Überleitung des EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten ergibt sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Segmentberichterstattung in Mio. €	Produktionsleistung		Außenumsatzerlöse		Innenumsatzerlöse		EBITA		Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen		EBIT	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Industrial Services	796	732	787	727	10	6	40	35	-5	-5	35	30
Power Services	275	252	273	252	1	0	21	19	-1	-1	20	18
Building and Facility Services	543	486	504	453	5	3	16	12	-3	-3	13	9
Construction	332	352	270	298	2	3	2	2	0	0	2	2
Concessions	17	18	45	54	0	0	50	5	0	0	50	5
Konsolidierung, Sonstiges	-16	-11	22	2	-18	-12	4	-5	0	0	4	-5
<b>Fortzuführende Aktivitäten</b>	<b>1.947</b>	<b>1.829</b>	<b>1.901</b>	<b>1.786</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>133</b>	<b>68</b>	<b>-9</b>	<b>-9</b>	<b>124</b>	<b>59</b>

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2012 ist wie der Konzernabschluss 2011 nach den Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Er umfasst nicht alle in einem vollständigen Konzernabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 zu lesen. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2011 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewendet.

### 3. Akquisitionen, Desinvestitionen, Nicht fortzuführende Aktivitäten

#### Akquisitionen

Mit Wirkung zum 13. Februar 2012 haben wir die indische Neo Structo, Surat, zum Kaufpreis von 40 Mio. € erworben. Die Gesellschaft erbringt mit 1.600 Mitarbeitern eine Leistung von 60 Mio. €. Wesentliche Auswirkungen auf den Zwischenabschluss zum 31. März 2012 haben sich hieraus nicht ergeben.

#### Desinvestitionen

Zum 31.12.2011 waren 18 Projekte des Geschäftsfelds Concessions als Veräußerungsgruppe ausgewiesen, von denen im Berichtsquartal 16 an den Bilfinger Berger Global Infrastructure Fund veräußert wurden.

Bei den per 31. März 2012 weiterhin als Veräußerungsgruppe ausgewiesenen Betreibergesellschaften handelt es sich um das nach der Equity-Methode bilanzierte britische Straßenprojekt M80 und das vollkonsolidierte deutsche Hochbauprojekt Kreishaus Unna. Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.3.2012	31.12.2011
<b>Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Betreiberprojekten	23	1.505
Sonstige langfristige Vermögenswerte	30	176
Kurzfristige Vermögenswerte	1	12
Liquide Mittel	2	68
<b>Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte</b>	<b>56</b>	<b>1.761</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Finanzschulden Non-Recourse	20	1.415
Übriges Fremdkapital	2	380
<b>Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten</b>	<b>22</b>	<b>1.795</b>

Das direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte sonstige Ergebnis nach Steuern der Veräußerungsgruppe per 31. März 2012 beläuft sich auf -2 (31. Dezember 2011: -241) Mio. €.

Im ersten Quartal 2012 wurden 16 Betreiberprojekte an den börsennotierten Bilfinger Berger Global Infrastructure Fund veräußert. Die veräußerten Projekte umfassen auf Basis von Verfügbarkeitsmodellen umgesetzte Straßenprojekte sowie Schulen, Krankenhäuser, Gefängnisse und öffentliche Verwaltungsgebäude in Kontinentaleuropa, Großbritannien, Kanada und Australien. Hiervon waren neun vollkonsolidiert und sieben nach der Equity-Methode bilanziert. Bei einem vollkonsolidierten Projekt wurden nur 50 Prozent der Anteile veräußert. Die verbleibenden Anteile werden als nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen ausgewiesen, dabei erfolgte die Erstbewertung zum beizulegenden Zeitwert. Es entstand kein Neubewertungserfolg.



Insgesamt wirkte sich die Veräußerung wie folgt aus:

<b>Auswirkungen zum Veräußerungszeitpunkt</b>	<b>31.3.2012</b>
in Mio. €	
Forderungen aus Betreiberprojekten	-1.472
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-144
Kurzfristige Vermögenswerte	-13
Liquide Mittel	-76
Vermögenswerte	-1.705
Finanzschulden Non-Recourse	-1.383
Übriges Fremdkapital	-378
Fremdkapital	-1.761
<b>Abgang Nettovermögenswerte</b>	<b>56</b>
Ausbuchung Anteile anderer Gesellschafter	-1
Umgliederung des direkt im Eigenkapital erfassten sonstigen Ergebnisses in die Gewinn- und Verlustrechnung	-236
Ansatz der verbleibenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert	14
Ansatz von Ausleihungen an nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	14
<b>Sonstige Veränderungen</b>	<b>-209</b>
<b>Verkaufspreis</b>	<b>200</b>
<b>Gesamterfolg aus der Veräußerung und Bewertung verbleibender Anteile</b>	<b>47</b>

### Nicht fortzuführende Aktivitäten

Die nicht fortzuführenden Aktivitäten umfassten die im Geschäftsjahr 2011 veräußerte Valemus Australia sowie die ebenfalls im Geschäftsjahr 2011 stillgelegten Bauaktivitäten auf dem nordamerikanischen Markt.

Das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	1. 1. – 31. 3.	
	2012	2011
Leistung (nachrichtlich)	0	512
Umsatzerlöse	0	421
Aufwendungen/Erträge	0	-404
<b>EBIT</b>	<b>0</b>	<b>17</b>
Zinsergebnis	0	2
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>0</b>	<b>19</b>
Ertragsteuern	0	-6
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>0</b>	<b>13</b>
<b>Ergebnis aus der Veräußerung von Valemus Australia</b>	<b>0</b>	<b>161</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten</b>	<b>0</b>	<b>174</b>

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten stand im Vorjahr in voller Höhe den Aktionären der Bilfinger Berger SE zu.

### 4. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten nicht die anteilig in Arbeitsgemeinschaften erbrachten Leistungen. Zur Darstellung der gesamten Leistungserbringung im Konzern geben wir daher in der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich auch die Leistung an. Sie beläuft sich auf 1.947 (Vorjahr: 1.829) Mio. €.

### 5. Abschreibungen

Auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von unverändert 9 Mio. € vorgenommen. Diese sind in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 29 (Vorjahr: 31) Mio. €.

## 6. Zinsergebnis

in Mio. €	1. 1. – 31. 3.	
	2012	2011
<b>Zinserträge</b>	5	4
Laufende Zinsaufwendungen	-5	-7
Zinsaufwendungen aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen	-4	-4
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>-9</b>	<b>-11</b>
Ergebnis aus Wertpapieren	1	0
Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern	-2	-2
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>-1</b>	<b>-2</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-5</b>	<b>-9</b>

## 7. Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €	31.3.2012 31.12.2011	
	Geschäfts- oder Firmenwert	1.468
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	101	106
Übrige Immaterielle Vermögenswerte	21	21
<b>Gesamt</b>	<b>1.590</b>	<b>1.561</b>

## 8. Netto-Liquidität

in Mio. €	31.3.2012	31.12.2011
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	751	847
Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	55	0
<b>Liquide Mittel</b>	<b>806</b>	<b>847</b>
Finanzschulden Recourse – langfristig	189	181
Finanzschulden Recourse – kurzfristig	11	5
<b>Finanzschulden Recourse</b>	<b>200</b>	<b>186</b>
<b>Netto-Liquidität</b>	<b>606</b>	<b>661</b>

Der Posten Wertpapiere und sonstige Geldanlagen enthält verzinsliche, liquiditätsnahe Wertpapiere.

## 9. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Concessions), zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten (Concessions)

Die Zusammensetzung dieser Bilanzposten ist unter Textziffer 3 „Akquisitionen, Desinvestitionen, Nicht fortzuführende Aktivitäten“ erläutert.

## 10. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Veränderung des Eigenkapitals ist im Konzernzwischenabschluss in der Tabelle „Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals“ dargestellt.

Das Eigenkapital nahm im Berichtszeitraum um 365 Mio. € zu. Das Ergebnis nach Ertragsteuern hat das Eigenkapital um 101 Mio. € erhöht, davon entfallen 1 Mio. € auf Anteile fremder Gesellschafter.

Erfolgsneutrale Vorgänge erhöhten das Eigenkapital um weitere 264 Mio. €. Die erfolgsneutralen Vorgänge beinhalten mit 267 Mio. € insbesondere die Reduzierung der negativen Marktwerte aus Sicherungsgeschäften, die in Höhe von 250 Mio. € aus dem Verkauf von 16 Betreiber-gesellschaften resultiert. Die Sicherungsgeschäfte betreffen in erster Linie Zinsderivate, die im Betreiber-geschäft bei der langfristigen Finanzierung von Projektgesellschaften verwendet werden. Der Non-Recourse-Charakter dieser Projektfinanzierungen erfordert langfristig planbare Zins-Cashflows und setzt damit eine langfristige, statische Absicherung von Zinsänderungsrisiken voraus. In diesem Zusammenhang auftretende Marktwertveränderungen müssen von uns bilanziell berücksichtigt werden, haben jedoch aufgrund der in sich geschlossenen Projektstruktur keinen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe.

Unverändert seit April 2008 befinden sich 1.884.000 Stückaktien im Eigenbesitz. Ihr Anteil am Grundkapital beträgt zum Stichtag 5.652.000 € beziehungsweise 4,1 Prozent. Ein Einzug ist derzeit nicht geplant.

## 11. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen.

## 12. Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse in Höhe von 114 (31. Dezember 2011: 150) Mio. € bestehen aus Bürgschaften, die im Wesentlichen für zwischenzeitlich veräußerte Beteiligungsgesellschaften gewährt wurden. Für eventuelle Risiken aus diesen Bürgschaften bestehen Freistellungen durch den jeweiligen Käufer. Des Weiteren haften wir als Beteiligte an Gesellschaften bürgerlichen Rechts sowie im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

Mannheim, den 8. Mai 2012

Bilfinger Berger SE  
Der Vorstand



Roland Koch



Joachim Enenkel



Joachim Müller



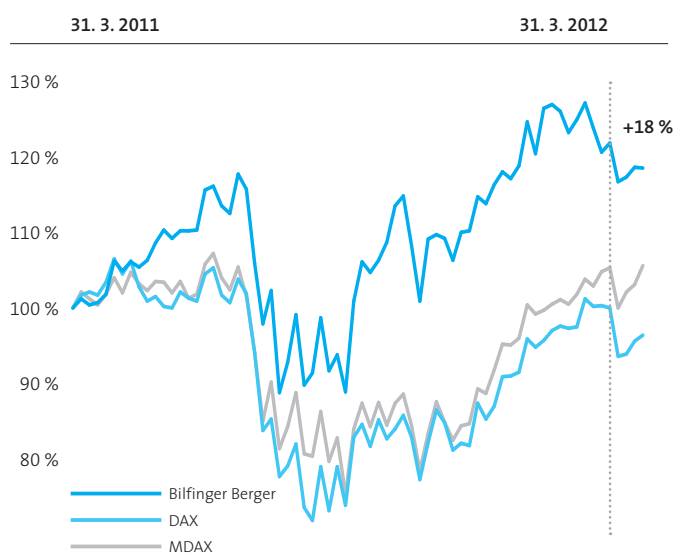
Klaus Raps



Thomas Töpfer

# Die Bilfinger Berger Aktie

## Relative Aktienkursentwicklung



## Kennzahlen zur Aktie

1-3 / 2012

in € je Aktie

Höchstkurs		77,40
Tiefstkurs		65,26
Schlusskurs <sup>1</sup>		70,43
Buchwert <sup>2</sup>		48,73
Marktwert / Buchwert <sup>1,2</sup>		1,4
Marktkapitalisierung <sup>1,3</sup>	in Mio. €	3.241
MDAX-Gewichtung <sup>1</sup>		3,3%
Anzahl der Aktien <sup>1,3</sup>	in Tausend Stück	46.024.127
Durchschnittlicher Tagesumsatz	in Stück	190.859

Alle Kursangaben beziehen sich auf den XETRA-Handel.

<sup>1</sup> Bezogen auf den 31. März 2012

<sup>2</sup> Bilanzielles Eigenkapital ohne Anteile fremder Gesellschafter

<sup>3</sup> Inklusive Aktien im eigenen Bestand

## Angaben zur Aktie

ISIN / Ticker-Kürzel	DE0005909006 / GBF
WKN	590 900
Börsenkürzel	GBF
Hauptnotierungen	XETRA / Frankfurt
Segment der Deutschen Börse	Prime Standard
Indexzugehörigkeit	MDAX, Prime Construction Perf. Idx., DivMSDAX, DJ STOXX 600, DJ EURO STOXX, DJ EURO STOXX Select Dividend 30

# Finanzkalender

9. August 2012

14. November 2012

Zwischenbericht zum 30. Juni 2012

Zwischenbericht zum 30. September 2012

## Disclaimer

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.

© Mai 2012

Bilfinger Berger SE



### Investor Relations

Andreas Müller

Telefon (06 21) 4 59-23 12

Telefax (06 21) 4 59-27 61

E-Mail: [sabine.klein@bilfinger.com](mailto:sabine.klein@bilfinger.com)

### Corporate Communications

Martin Büllsbach

Telefon (06 21) 4 59-24 75

Telefax (06 21) 4 59-25 00

E-Mail: [martin.buellesbach@bilfinger.com](mailto:martin.buellesbach@bilfinger.com)

### Zentrale

Carl-Reiß-Platz 1-5

68165 Mannheim

Telefon (06 21) 4 59-0

Telefax (06 21) 4 59-23 66

Die Adressen unserer  
Niederlassungen und  
Beteiligungsgesellschaften  
im In- und Ausland finden  
Sie im Internet unter  
[www.bilfinger.com](http://www.bilfinger.com)